

## Was uns trägt

Uns trägt die Liebe Gottes, die uns stärkt, tröstet und frei macht. Sie eröffnet Zukunft und befähigt uns zur Versöhnung.

- Wir leben aus dem Glauben, dass Gott jedem Menschen eine unverlierbare Würde verliehen hat.

Die Menschenwürde geht auch nicht verloren, wenn sich ein Mensch im selbst- und fremdverschuldeten Dickicht des Lebens verfangen und Schuld auf sich geladen hat.

- Wir leben aus der Liebe Gottes, die die Opfer niemals vergisst und auch den Täterinnen und Tätern vergeben und neue Lebensmöglichkeiten schenken will.

Wir alle sind „allzumal Sünder“. Bei Gott ist Umkehr, Vergebung und Versöhnung möglich. Gott wendet sich jedem Menschen zu und wir können jederzeit zu ihm kommen.

- Wir leben aus der Hoffnung auf Gottes Frieden und Gerechtigkeit. Gott schenkt uns Gemeinschaft mit ihm und untereinander.

Dies hilft uns, menschliche Abgründe auszuhalten, Perspektiven gelingenden Lebens zu entdecken und Zusammenleben heilsam zu gestalten.

Seelsorge im Strafvollzug ist durch internationale Konventionen, unsere Verfassung und staatliches Recht garantiert.

Seelsorgliche Gespräche stehen unter dem Schutz des Seelsorge- und Beichtgeheimnisses.

## Infos und Kontakt

Deutschlandweit sind ca. 300 evangelische Seelsorgerinnen und Seelsorger haupt- oder nebenamtlich in ca. 200 Justizvollzugsanstalten tätig, d.h. sie arbeiten im Frauen-, Männer- und Jugendvollzug, in der Abschiebungs- Untersuchungs- und Strafhafte, in sozialtherapeutischen Anstalten und forensischen Kliniken. Sie sind auf Länderebene in Regionalkonferenzen zusammengeschlossen und auf Bundesebene in der Evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Deutschland. Die ökumenische Zusammenarbeit auf allen Ebenen sowie die Vernetzung mit Straffälligenhilfen und Diakonie sind unverzichtbar.

Gefängnisseelsorge braucht

- Fürbittende Gebete
- Mitgefühl für die Opfer und Täter/innen von Straftaten
- Verständnis für die Ursachen von Kriminalität und die Folgen von Haft
- Interesse an der gesellschaftlichen Diskussion über den Strafvollzug und seine Alternativen
- Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement
- Geld- und Sachspenden

Kontaktaufnahme ist über die örtlichen Gefängnisseelsorgerinnen und -seelsorger möglich. Adressen und Informationen sind im Internet zu finden unter:  
[www.gefaengnisseelsorge.de](http://www.gefaengnisseelsorge.de)

Herausgeber und Kontakt:  
Evangelische Konferenz für Gefängnisseelsorge in Deutschland  
Geschäftsstelle im Kirchenamt der EKD  
Herrenhäuser Straße 12  
30419 Hannover  
Tel. 0511/2796-0



## Evangelische Gefängnisseelsorge in Deutschland



Jesus Christus spricht:

„Ich war im Gefängnis  
und ihr seid zu mir gekommen“

(Matthäus Evangelium  
25,36)

## Im Auftrag Jesu gehen wir ins Gefängnis.

Wir besuchen Gefangene und begleiten sie in ihrer besonderen Lebenssituation. Wir bestärken sie in ihrem Bemühen, ihr Leben zu verstehen und neu auszurichten, um „künftig ein Leben ohne Straftaten führen zu können.“ (§2 Strafvollzugsgesetz)

Wir sind für Angehörige da.

Wir sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Menschen, die im Gefängnis arbeiten.

Wir bauen Brücken zwischen Drinnen und Draußen.

## Was wir tun

### 1. Für die inhaftierten Menschen im Gefängnis

- ✚ wir wenden uns den Menschen im Gefängnis zu und nehmen uns Zeit für sie
- ✚ wir feiern Gottesdienste und beten mit und für die betroffenen Menschen
- ✚ wir führen seelsorgliche Gespräche, die durch die Schweigepflicht, das Beichtgeheimnis sowie das Zeugnisverweigerungsrecht für Geistliche geschützt sind
- ✚ wir ermöglichen Gruppenerfahrungen, die Leib, Geist und Seele gut tun und Entwicklung fördern
- ✚ wir begleiten Gefangene in Fragen des Glaubens und Lebens, der Schuld und der Vergebung
- ✚ wir ermutigen Gefangene zur Selbstbesinnung, zur Auseinandersetzung mit ihrer Tat und zur Verantwortungsübernahme
- ✚ wir stehen Gefangenen in Krisen bei
- ✚ wir sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Angehörige inhaftierter Menschen
- ✚ wir fördern den Familien- und Außenkontakt Gefangener und begleiten sie bei Ausgängen und bei besonderen Anlässen
- ✚ wir unterstützen Gefangene und ihre Angehörigen in Notlagen
- ✚ wir begegnen Menschen aller Religionen mit Respekt, bieten Gefangenen anderer Religionszugehörigkeit auf ihren Wunsch hin seelsorgliche Begleitung an oder stellen Kontakte zu Geistlichen anderer Glaubens- und Religionsgemeinschaften her

### 2. Für die Justizvollzugsanstalt

- ✚ wir arbeiten mit allen Diensten im Strafvollzug zusammen und begleiten die Arbeit im Vollzug mit konstruktiver Kritik
- ✚ wir arbeiten in Gremien mit, die unser Arbeitsfeld berühren

- ✚ wir beraten die Anstalt in ethischen, religiösen und weltanschaulichen Fragen
- ✚ wir sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Bedienstete
- ✚ wir stehen in Krisen bei und vermitteln in Konflikten
- ✚ wir bieten Fortbildungen für Bedienstete an
- ✚ wir bilden Ehrenamtliche aus und begleiten sie

### 3. Für die Gesellschaft

- ✚ wir tragen durch unsere Arbeit zur Resozialisierung der Gefangenen bei und fördern somit den sozialen Frieden
- ✚ wir fördern Prozesse des Ausgleichs und der Versöhnung zwischen Opfern und Täter/innen
- ✚ wir fördern bürgerschaftliches Engagement im Bereich des Strafvollzugs und der Entlassenenhilfe
- ✚ wir beteiligen uns ausgehend vom christlichen Menschenbild am gesellschaftlichen Diskurs über Strafvollzug, Reintegration von Gefangenen und alternative Möglichkeiten des Umgangs mit Straffälligkeit

### 4. Für die Kirche

- ✚ wir nehmen den biblischen Auftrag der Kirche im Gefängnis wahr und ermöglichen Gemeindeleben hinter Gittern
- ✚ wir stärken die Gemeinschaft zwischen den Gemeinden außerhalb und innerhalb des Gefängnisses
- ✚ wir bringen in die Kirche Erfahrungen ein, die wir an einem Ort machen, an dem sich die Probleme menschlichen Zusammenlebens verdichten
- ✚ wir berichten über die Arbeit der Gefängnisseelsorge in Gemeinden, Kirchenbezirken und Schulen und sensibilisieren für die Situation der Menschen im Gefängnis und ihrer Angehörigen